

## MYTHOS: Ein Thriller aus der Region

Anfang März erschien das erste Buch von Mathias Kressig mit dem Titel «Mythos». Bei der Überarbeitung hat er auf die Hilfe von Denise Jost zählen können. Diese hat nicht nur den Text lektoriert, sondern auch am zusätzlich kreierten Lehrmittel mitgeholfen.

Die Handlung des Thrillers, die auch in Laufen spielt und in deren Zentrum ein Lehrer und zwei Schüler stehen, verbindet historische Fakten mit einer unterhaltsamen Story. Aspekte aus dem Geschichts- und Deutschunterricht werden vereint. Das Buch kann sowohl von Erwachsenen als auch von Jugendlichen gelesen werden.

Aufgrund ihrer Unterrichtserfahrung wussten die zwei Lehrpersonen, was die Schülerinnen und Schüler an Wissen mitbringen und was in der Geschichte näher zu erklären ist. Nachfolgend haben sich die beiden miteinander über das Projekt unterhalten. (jod/krm)

### **Denise Jost: Wie bist du auf die Idee gekommen, ein Buch zu schreiben?**

Mathias Kressig: Ich habe schon viele Zeitungsartikel verfasst und durch diese Arbeit mein Sprachrepertoire erweitern können. An Ostern 2013 hatte ich die Grundidee zu Mythos und begann mit dem Schreiben. Rund einhalb Jahre später konnte ich die Geschichte beenden. Schliesslich dauerte es aber ganze vier Jahre, bis das Buch fertiggestellt war. Die Überarbeitung nahm viel Zeit in Anspruch. Ausserdem wollte ich etwas für die Jugendlichen schreiben. Es gibt vereinzelte klassische Werke, die im Unterricht heute einfach nicht mehr zeitgemäss sind. Ich denke, dass Mythos die Jugendlichen ansprechen könnte.

### **Mathias Kressig: Ich beginne mit einer etwas provokativen Frage: Warum hast du dir die Korrekturarbeit angetan?**

Denise Jost: Ich finde es spannend, einen Text auseinanderzunehmen. Es ist eine Herausforderung, so lange an einem Satz herumzuformulieren, bis jedes Wort in ihm stimmig ist. Gerne mache ich mir Gedanken darüber, ob es bei einem Ausdruck jeweils ein besseres Wort gibt. Ausserdem lese ich seit jeher gern. Mit dem Schülerwerk, dem von den Jugendlichen kre-

ierten Krimi, hatten wir sicherlich bereits eine gute Basis für eine weitere Zusammenarbeit gelegt. Ausserdem verstehen wir uns privat auch gut, was ebenfalls ein Grund war, diese Aufgabe anzunehmen.

### **Denise Jost: Was am ganzen Prozess machte dir am meisten Spass? Was war mühsam?**

Mathias Kressig: Ich finde es toll, kreativ zu sein und meine Ideen auf Papier

### **Stolpersteine bis schliesslich ein Buch vorliegt?**

Mathias Kressig: Das wohl Schwierigste ist es, einen Verlag zu finden, der das Projekt unterstützt. Von mehreren hundert Manuskripten schafft es nur eines. Auch kann es frustrierend sein, wenn einem eine Formulierung auf der Zunge liegt, man sie aber einfach nicht aufs Papier bringen kann. Beim Plot muss man die heutigen technischen Möglichkeiten berücksichtigen.



**Zusammenarbeit.** Mathias Kressig konnte bei der Korrektur seines Debütwerkes auf die Hilfe von Denise Jost zählen.

zu bringen. Viel Spass bereitete mir das intensive Recherchieren. Auch das Vermarkten des fertigen Produktes empfinde ich als äusserst spannend. Langwierig war der Prozess des Überarbeitens. Auch nach mehrfachem Korrigieren haben wir immer wieder, zum Teil auch neue, Fehler gefunden.

### **Mathias Kressig: Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit mir?**

Denise Jost: Sie war total unkompliziert. Wenn ich dich korrigiert habe, musste ich nicht darauf achten, wie ich die Kritik anbringe. Du fühltest dich durch meine Änderungsvorschläge nie persönlich angegriffen und hast selten etwas abgeschmettert.

### **Denise Jost: Wo liegen deiner Ansicht nach die Schwierigkeiten bzw.**

sichtigen. Da ein Handy geortet werden kann, muss man ziemlich geschickt vorgehen, wenn man nicht aufgespürt werden will. Auch darf kein Rätsel so aufgebaut sein, dass es sofort mit Hilfe von Google gelöst werden kann.

### **Mathias Kressig: Du hast im Verlauf der verschiedenen Korrekturphasen hunderte von Änderungsvorschlägen angebracht. War mein Text denn so fehlerhaft?**

Denise Jost: Orthographie- oder Grammatikfehler hatte es fast keine. Das meiste betraf die Wortwahl, die man optimieren konnte. Auffallend waren sicherlich die Wortwiederholungen. Zudem gab es einige wenige inhaltliche Widersprüche oder Textpassagen, die ich mir bildlich nicht so richtig vorstellen konnte. Diese galt es,

umzuformulieren. Etwas erschreckend fand ich doch, dass auch nach der dritten Korrektur Dinge auffielen, die nicht so viel Sinn ergaben. Es hat sich gezeigt, dass man immer wieder Sachen an einer Geschichte verbessern kann.

#### **Denise Jost: Woher hattest du die Idee für den Plot?**

Mathias Kressig: Ich wollte etwas mit einem geschichtlichen Hintergrund schreiben und dabei mehrere Handlungsstränge nebeneinander laufen lassen und diese schliesslich verbinden. Was die Art und den Aufbau der Geschichte angeht, habe ich mich an meinem grossen Vorbild Dan Brown orientiert. Er hat diesen Stil in nahezu allen seinen Werken durchgezogen – sei es bei «Sakrileg», «Illuminati», «Meteor», «Das verlorene Symbol» oder auch bei seinem letzten Buch «Inferno». Ich finde es als Leser spannend, wenn man zwischen mehreren Handlungen hin- und herschalten kann.

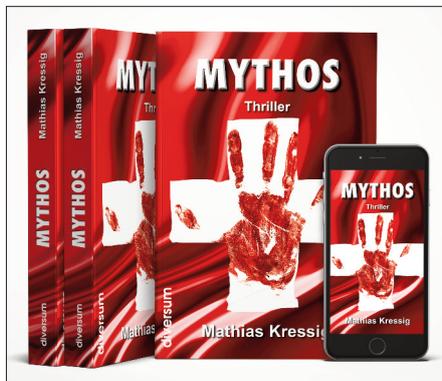
#### **Mathias Kressig: Was hast du dir am Anfang unter dem Titel «Mythos» vorgestellt?**

Denise Jost: Wenn ich ehrlich bin,

überhaupt nichts. Meine Aufgabe war es ja nicht, den Inhalt zu bewerten. Deshalb habe ich gar nicht versucht, die vielen in der Geschichte vorkommenden Rätsel zu lösen.

#### **Denise Jost: Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit du schreiben kannst?**

Mathias Kressig: Ich brauche eine Rückzugsmöglichkeit. Das kann zu



*Thriller. Das Buch ist erst in gedruckter Form erhältlich.*

Hause sein, aber auch in den Ferien. Geschrieben habe ich schon auf einem Liegestuhl am Pool auf Mallorca. Solche Orte können dann auch Inspirationsquellen sein. Generell fliesst oft das, was man sieht oder er-

lebt, in Texte ein. Grössere Blockaden hatte ich glücklicherweise bisher keine. Ich bin schon nachts aufgestanden, um mir Notizen zu machen, damit eine gute Idee auf keinen Fall verloren geht.

#### **Mathias Kressig: Wie würdest du unsere Zusammenarbeit in ein paar Worten beschreiben?**

Denise Jost: Lehrreich, anspruchsvoll, aber auch motivierend. Unsere Treffen waren jedenfalls sehr kurzweilig.

#### **Denise Jost: Und du?**

Mathias Kressig: Effizient und äusserst humorvoll. Wir hatten immer etwas zu lachen.

#### **Mathias Kressig: Dann kannst du dir eine weitere Zusammenarbeit mit mir vorstellen?**

Denise Jost: Bei deinem nächsten Projekt werde ich sicherlich wieder dabei sein, auch wenn es wieder sehr aufwändig werden wird.

*Das Buch ist online im ganzen deutschsprachigen Gebiet und in vielen Schweizer Buchläden erhältlich. Nähere Angaben: Mythos. diversum-Verlag. 288 Seiten. ISBN: 978-3-952-4753-0-0.*

## **Tag der Schweiz an der Sekundarschule Laufen**

Am letzten Schultag vor den Osterferien findet an der Sekundarschule

die Schülerinnen und Schüler zu organisieren, der nicht direkt mit dem Un-



*Heimat. Das Matterhorn ist eines der Wahrzeichen der Schweiz und eine der meistfotografierten Touristenattraktionen.*

Laufen ein «Schweizertag» statt. Ziel ist es, wieder einmal einen Anlass für

terricht selber zu tun hat und an dem die ganze Schule gemeinsam etwas

unternimmt. Das Gesellige soll also an diesem Tag nicht zu kurz kommen. Ausserdem wollen wir die heimatischen Traditionen ins Zentrum setzen und für einen Tag aufleben lassen. Highlights sind Auftritte der neu gegründeten Lehrer-Ländlerband, von zwei Alphornbläsern und der Musikklasse von Bernard Rätz. Weitere Programmpunkte sind ein Postenlauf zur Schweiz durch das Schulhaus sowie das Racletteessen über Mittag. Das Gebäudeinnere wird für diesen Tag mit patriotischen Elementen dekoriert. Beim fünfteiligen Postenlauf können die Jugendlichen unter Beweis stellen, wie viel sie über den Schweizer Bundesstaat wissen. Dabei wird das Allgemeinwissen der Schülerinnen und Schüler getestet. Wer wird die Person sein, die am meisten über die Schweiz wissen wird?

Das Programm wird um neun Uhr mit einer kurzen Begrüssung in der Pausenarena starten. Dann folgen verschiedene Auftritte. Gegen 13.30 Uhr wird der Anlass enden. (krm)